

03

Q

**EINFACH
DAS
WICHTIGE
TUN.**

ÖSTERREICHISCHE POST

Zwischenbericht für die ersten drei Quartale 2022



Immer besser bleiben.

Highlights Q1–3 2022

Umsatz

- Umsatzerlöse in Q1–3 von 1.815,9 Mio EUR (–1,0%), Rückgang in Paket & Logistik (–4,5%) und Brief & Werbepost (–0,7%)
- Verbesserte Trends in Q3: +5,7% auf 604,1 Mio EUR, Anstieg in Paket & Logistik (+5,6%) und Brief & Werbepost (+0,8%)

Ergebnis

- Ergebnisrückgang (EBIT) Q1–3 auf 125,3 Mio EUR (–13,0%); Q3 auf 34,3 Mio EUR (–15,5%)
- Ergebnis je Aktie Q1–3 von 1,57 EUR auf 1,25 EUR

Cashflow und Bilanz

- Operativer Free Cashflow bei 147,6 Mio EUR und Eigenkapital von 671,4 Mio EUR

Ausblick 2022

- Umsatz 2022 am Niveau des Vorjahres (Umsatzerlöse 2021: 2,5 Mrd EUR)
- EBIT 2022 zumindest in der Mitte der bereits kommunizierten Bandbreite (EBIT 2021: 205 Mio EUR, 2020: 161 Mio EUR)

Kennzahlenüberblick

Mio EUR	Q1–3 2021	Q1–3 2022	Veränderung
ERTRAGSKENNZAHLEN			
Umsatzerlöse	1.834,2 ¹	1.815,9	–1,0%
EBITDA	266,3	258,0	–3,1%
EBITDA-Marge	14,5%	14,2%	–
EBIT	144,0	125,3	–13,0%
EBIT-Marge	7,9%	6,9%	–
Periodenergebnis	110,5	84,8	–23,3%
Ergebnis je Aktie (EUR) ²	1,57	1,25	–20,5%
Mitarbeiter*innen (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	27.303	27.156	–0,5%
CASHFLOW UND CAPEX			
Cashflow aus dem Ergebnis ³	317,9	233,9	–26,4%
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	412,7	–145,5	<–100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–187,5	–87,0	53,6%
Operativer Free Cashflow ⁴	196,4	147,6	–24,8%
CAPEX	93,9	99,5	5,9%
Mio EUR	31.12.2021	30.09.2022	Veränderung
BILANZKENNZAHLEN			
Bilanzsumme	4.792,6	5.291,8	10,4%
Eigenkapital	672,2	671,4	–0,1%
Eigenkapitalquote	14,0%	12,7%	–
Nettofinanzverschuldung ⁵	663,4	790,4	19,1%
Capital Employed ⁵	1.126,9	1.247,0	10,7%

¹ Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

² Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

³ Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

⁴ Free Cashflow vor Akquisitionen/Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX und Core Banking Assets

⁵ Die Gesellschaft bank99 wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt, da diese Kennzahl inhaltlich nur für das Logistikgeschäft relevant ist.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionär*innen!

Die ersten neun Monate 2022 waren für die Österreichische Post von herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt. Die Unterbrechung der internationalen Wertschöpfungsketten resultierten in einem Kostenauftrieb, der sich durch die Kriegshandlungen in der Ukraine verstärkt hat und nun einen konjunkturellen Abschwung wahrscheinlich macht. Vor diesem Hintergrund ist das dritte Quartal und somit auch das bisherige Geschäftsjahr zufriedenstellend verlaufen. Insbesondere im dritten Quartal war in allen Divisionen eine positive Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Im Briefbereich haben Sonderaussendungen und in der Division Filiale & Bank die Übernahme des Privatkund*innengeschäfts der ING sehr gut zur Umsatzentwicklung beigetragen. Auch das Paketgeschäft hat sich im dritten Quartal in allen Regionen positiv entwickelt. Der österreichische Markt zeigt mit 8,6% im dritten Quartal einen stark verbesserten Umsatztrend und das Mengenwachstum in Südost- und Osteuropa führte zu einem Umsatzanstieg von 5,5% im Vorjahresvergleich. Auch der besonders im heurigen Jahr unter schwierigen makroökonomischen Bedingungen agierende türkische Paketmarkt zeigte eine Erholung und somit einen Umsatzanstieg von 6,4% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Umsatzerlöse des Konzerns lagen in den ersten drei Quartalen 2022 bei 1.815,9 Mio EUR (-1,0%), im dritten Quartal betrug der Umsatzanstieg 5,7% im Vorjahresvergleich.

Die Ergebniskennzahlen lagen in den ersten drei Quartalen 2022 unter dem Vorjahr und waren geprägt vom aktuell herausfordernden Marktumfeld. Das EBITDA reduzierte sich in den ersten drei Quartalen um 3,1% auf 258,0 Mio EUR und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich von 144,0 Mio EUR auf 125,3 Mio EUR (-13,0%).

Es ist zu erwarten, dass die schwierigen Rahmenbedingungen auch weiterhin anhalten werden. Die sich auf hohem Niveau verfestigende Inflation bedeutet eine enorme Kostenbelastung bei Energie und Personal bei gleichzeitiger konjunktureller Abkühlung. Auf Seiten der Österreichischen Post gilt es, diesen ungünstigen Rahmenbedingungen sowohl umsatz- als auch kostenseitig zu begegnen. Gemäß aktuellen Einschätzungen geht das Unternehmen davon aus, dass die kurzfristige Visibilität gewährleistet ist und für das Gesamtjahr 2022 mit einem Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres von 2,5 Mrd EUR zu rechnen ist. Unter der Voraussetzung einer weiterhin berechenbaren Energieversorgung prognostiziert die Österreichische Post ein Ergebnis zumindest in der Mitte der bereits kommunizierten Bandbreite (EBIT 2021: 205 Mio EUR, EBIT 2020: 161 Mio EUR).

Die aktuellen makroökonomischen Themen werden durch hohe Faktorkostensteigerungen bei gleichzeitig konjunkturellem Gegenwind in 2023 noch herausfordernder als im aktuellen Geschäftsjahr. Die Ertragsstärke muss auch weiterhin den hochwertigen operativen Betrieb gewährleisten als auch die notwendigen Investitionen in den Kapazitätsausbau und in den Umbau in eine nachhaltige, klimaneutrale Zustellung. Das angepeilte Ziel des Unternehmens für 2023 ist es daher, mit einem Umsatzwachstum dem Kostenauftrieb zu begegnen und somit ein möglichst stabiles Ergebnis zu erzielen.

Wien, am 2. November 2022

Der Vorstand



DI DR. GEORG PÖLZL
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



DI WALTER OBLIN
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand Brief & Finanzen (CFO)



DI PETER UMUNDUM
Vorstandsdirektor
Vorstand Paket & Logistik (COO)

Konzernlagebericht für die ersten drei Quartale 2022

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten drei Quartalen 2022 erfolgten keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

1.2 Ertragslage

1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Österreichischen Post-Konzerns verringerten sich in den ersten drei Quartalen 2022 um 1,0% auf 1.815,9 Mio EUR. Ein sehr positiver Trend war im dritten Quartal mit einem Umsatzanstieg von 5,7% auf 604,1 Mio EUR zu verzeichnen. Das Paketgeschäft in der Türkei zeigte sich nach einem außerordentlich erfolgreichen Jahr 2021 durch Inflation und Währungseffekte stark beeinträchtigt. Exklusive dem Türkei-Geschäft (Paket Türkei) ist der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2022 um 1,9% gestiegen.

Die Division Brief & Werbepost verzeichnete in den ersten neun Monaten einen Umsatzrückgang von 0,7%, die Division Paket & Logistik einen Rückgang von 4,5%, exklusive dem Türkei-Geschäft (Paket Türkei) betrug der Umsatzanstieg 1,2%. Positiv entwickelte sich die Division Filiale & Bank mit einem Umsatzplus von 62,2% auf 85,2 Mio EUR in den ersten neun Monaten 2022.

Der Anteil der Division Brief & Werbepost am Umsatz der Österreichischen Post betrug in den ersten drei Quartalen 2022 48,3%. Der Umsatzrückgang von 0,7% resultierte aus dem strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens durch die elektronische Substitution

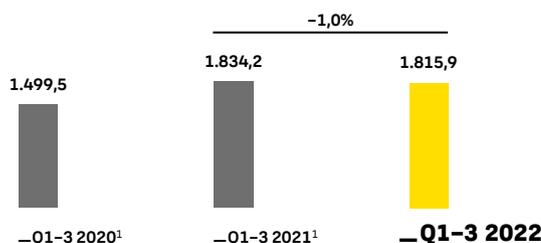
und durch weniger internationale Briefvolumen. Dem entgegen wirkten positive Sondereffekte bei klassischen Briefen ebenso wie Anpassungen in der Preisstruktur im aktuell zurückhaltenden Werbegeschäft.

Die Division Paket & Logistik erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Anteil von 47,1% am Konzernumsatz. Insbesondere im Paketgeschäft der Türkei war durch die aktuelle Marktsituation (Inflation und Währungseffekte) ein Rückgang zum erfolgreichen Geschäftsverlauf des Vorjahres zu verzeichnen. In Österreich stieg der Paketumsatz um 1,3% gegenüber dem Vorjahr, in Südost- und Osteuropa gab es einen Anstieg um 6,0%. Der Bereich Logistics Solutions zeigte geringere Umsatzerlöse als in der Vorjahresperiode.

Die Division Filiale & Bank erreichte in den ersten drei Quartalen 2022 einen Anteil am Umsatz von 4,6% mit Umsatzerlösen von 85,2 Mio EUR (+62,2%). Mit Dezember 2021 wurde das Privatkund*innengeschäft der ING übernommen. Dies zeigte positive Effekte beim Zins- sowie Provisionsertrag der bank99.

Umsatzentwicklung

Mio EUR



¹ Angepasste Darstellung

Umsatz nach Divisionen

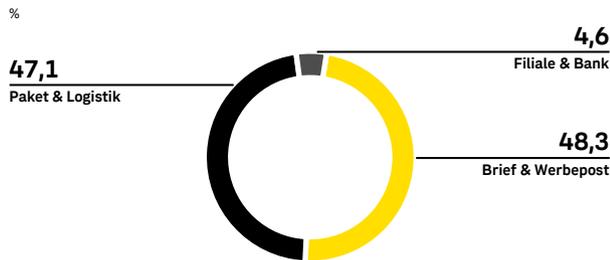
Mio EUR	Q1-3 2021 ¹	Q1-3 2022	Veränderung		Q3 2021 ¹	Q3 2022
			%	Mio EUR		
UMSATZERLÖSE	1.834,2	1.815,9	-1,0%	-18,3	571,6	604,1
Brief & Werbepost	893,4	886,9	-0,7%	-6,5	285,2	287,4
Paket & Logistik	905,6	865,3	-4,5%	-40,4	277,6	293,2
Filiale & Bank	52,5	85,2	62,2%	32,7	16,2	31,0
Corporate/Konsolidierung	-17,4	-21,5	-24,0%	-4,2	-7,4	-7,6
Werkzeuge in Österreich	189	189	-	-	66	65

¹ Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

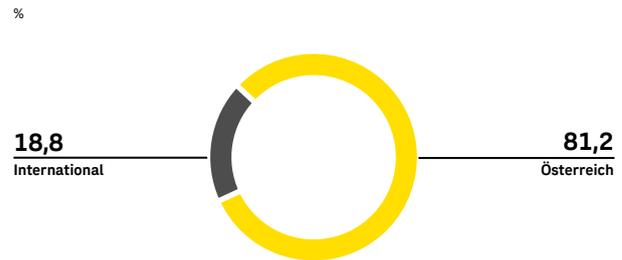
In der regionalen Betrachtung der Umsatzerlöse der Österreichischen Post wurden in den ersten drei Quartalen 2022 81,2% in Österreich erwirtschaftet. International ist die Österreichische Post in den ersten drei Quartalen 2022 mit 18,8% der Umsatzerlöse vertreten. Davon

entfielen auf die Türkei 9,8%, auf den Raum Südost- und Osteuropa 6,8% der Umsatzerlöse. In Deutschland wurden 2,2% der Umsatzerlöse generiert.

Umsatz nach Divisionen Q1-3 2022



Umsatz nach Regionen Q1-3 2022



Umsatzentwicklung Division Brief & Werbepost

Mio EUR	Q1-3 2021	Q1-3 2022	Veränderung		Q3 2021	Q3 2022
			%	Mio EUR		
UMSATZERLÖSE	893,4	886,9	-0,7%	-6,5	285,2	287,4
Briefpost & Business Solutions	570,0	557,5	-2,2%	-12,5	178,0	182,2
Werbepost	236,3	239,1	1,2%	2,8	78,7	77,4
Medienpost	87,1	90,3	3,7%	3,2	28,4	27,8
Interne Leistungsverrechnung	2,0	2,6	32,2%	0,6	0,6	0,7
UMSATZERLÖSE GESAMT	895,3	889,5	-0,7%	-5,8	285,7	288,1
davon Umsatzerlöse mit Dritten	886,7	878,4	-0,9%	-8,3	282,8	284,4

Der Umsatz der Division Brief & Werbepost von 886,9 Mio EUR stammte in den ersten drei Quartalen 2022 zu 62,9% aus dem Bereich Briefpost & Business

Solutions, zu 27,0% aus Werbepost und zu 10,1% aus Medienpost.

Im Bereich Briefpost & Business Solutions lag der Umsatz mit 557,5 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2022 um 2,2% unter dem Niveau des Vorjahres. Der Basistrend der rückläufigen Volumenentwicklung infolge der Substitution von Briefen durch elektronische Kommunikationsformen bleibt bestehen. Das zweite und dritte Quartal 2022 waren jedoch geprägt von positiven Sondereffekten durch Einmalaussendungen von Behörden und Energieversorgern. Im dritten Quartal 2022 war ein Umsatzanstieg von 2,3% zu verzeichnen. Die Briefvolumen reduzierten sich im aktuellen Berichtszeitraum operativ um 4% im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2021, inklusive Sondereffekte zeigte sich im Volumen eine stabile Entwicklung, welche weiterhin von den schwierigen Rahmenbedingungen geprägt sein wird. Inflationäre Preissteigerungen bei Treibstoffen, Energie und Personal sind zu berücksichtigen. Dies führte zu notwendigen Preisanpassungen: Mit 1. Juli 2022 ist eine Tarifanpassung für Economy-Briefe und mit 1. Oktober 2022 eine Anpassung

der Tarife für Priority-Sendungen in Kraft getreten. Die internationale Briefpost zeigte Rückgänge, der Bereich Business Solutions eine stabile Entwicklung.

Die Werbepost generierte in den ersten drei Quartalen 2022 einen Umsatzanstieg von 1,2% auf 239,1 Mio EUR. Im Werbegeschäft hatten sich die COVID-19 bedingten behördlich angeordneten Geschäftsschließungen im Vorjahr besonders negativ ausgewirkt. Das aktuell zurückhaltende Werbeverhalten wurde durch Anpassungen in der Preisstruktur teilweise kompensiert, das dritte Quartal zeigte einen Umsatzrückgang von 1,6% gegenüber dem Vorjahr. Eine erhöhte Volatilität im Werbegeschäft ist aber weiterhin zu erwarten. Der Druck im Werbemarkt wird durch die gestiegenen Energie- und Papierpreise verstärkt.

Der Umsatz mit Medienpost, also der Zustellung von Zeitungen und Magazinen, erhöhte sich im Periodenvergleich um 3,7% auf 90,3 Mio EUR. Das dritte Quartal 2022 zeigte rückläufige Volumen und wies im Umsatz einen Rückgang von 2,2% auf.

Umsatzentwicklung Division Paket & Logistik

Mio EUR	Q1-3 2021 ¹	Q1-3 2022	Veränderung		Q3 2021 ¹	Q3 2022
			%	Mio EUR		
UMSATZERLÖSE	905,6	865,3	-4,5%	-40,4	277,6	293,2
Paket Österreich	505,9	512,7	1,3%	6,8	155,6	169,0
Paket Türkei	226,8	178,6	-21,3%	-48,2	66,1	70,4
Paket CEE/SEE	117,8	124,9	6,0%	7,1	37,3	39,4
Logistics Solutions/Konsolidierung	55,1	49,0	-11,0%	-6,1	18,5	14,5
Interne Leistungsverrechnung	0,7	0,5	-28,8%	-0,2	0,2	0,2
UMSATZERLÖSE GESAMT	906,3	865,7	-4,5%	-40,6	277,8	293,4
davon Umsatzerlöse mit Dritten	893,5	850,9	-4,8%	-42,6	272,2	288,2

¹ Angepasste Darstellung

Der Umsatz der Division Paket & Logistik verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2022 um 4,5% auf 865,3 Mio EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Paketgeschäft in der Türkei zurückzuführen. Während der Umsatz der türkischen Tochtergesellschaft in lokaler Währung in den ersten neun Monaten 2022 um 47% (nach Bewertung IAS 29 Hochinflation) angestiegen war, musste auf Euro-Basis ein Rückgang von 21,3% verbucht werden. Das Paketvolumen der ersten drei Quartale 2022 reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 14%, im dritten Quartal 2022 hingegen war bereits eine Erholung bemerkbar (+1%). Die Umsatzerlöse in der

Türkei im dritten Quartal 2022 zeigten einen Anstieg von 6,4% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Der Bereich Paket Österreich generierte in den ersten drei Quartalen 2022 einen Umsatzanstieg von 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Nach außerordentlich hohen Mengenzuwächsen in den Vorjahren (Q1-3 2021: +16%, Q1-3 2020: +29%) ist nun eine Konsolidierung der Paketmengen eingetreten (-1%). Das dritte Quartal 2022 zeigte mit einem Umsatzwachstum von 8,6% aber bereits wieder einen positiven Trend.

Das Paketgeschäft in Südost- und Osteuropa generiert weiterhin Zuwachsraten und stieg in den ersten

neun Monaten 2022 um 6,0% auf 124,9 Mio EUR (Q3 2022: +5,5%).

Der Bereich Logistics Solutions (inkl. Konsolidierung), der Sonderlogistikdienstleistungen wie etwa den Transport von COVID-19 Test-Kits durchführt, reduzierte

sich in der aktuellen Berichtsperiode um 11,0% auf 49,0 Mio EUR. Die positiven Sondereffekte durch Logistikdienstleistungen des Vorjahres haben sich in der aktuellen Berichtsperiode wesentlich reduziert.

Umsatzentwicklung Division Filiale & Bank

Mio EUR	Q1-3 2021 ¹	Q1-3 2022	Veränderung		Q3 2021 ¹	Q3 2022
			%	Mio EUR		
UMSATZERLÖSE	52,5	85,2	62,2%	32,7	16,2	31,0
Filialdienstleistungen	29,9	28,7	-3,9%	-1,2	8,4	10,0
Erträge aus Finanzdienstleistungen	22,6	56,4	>100%	33,8	7,8	21,0
Interne Leistungsverrechnung	135,3	140,4	3,8%	5,1	45,0	46,7
UMSATZERLÖSE GESAMT	187,8	225,6	20,1%	37,8	61,2	77,8
davon Umsatzerlöse mit Dritten	52,3	84,9	62,4%	32,6	16,2	30,9

¹ Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

Die Umsatzerlöse der Division Filiale & Bank verbesserten sich in den ersten drei Quartalen 2022 um 62,2% von 52,5 Mio EUR auf 85,2 Mio EUR. Die Filialdienstleistungen reduzierten sich dabei um 3,9% von 29,9 Mio EUR auf 28,7 Mio EUR im aktuellen Berichtszeitraum. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen in Höhe von

56,4 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2022 zeigten dagegen einen starken Anstieg aufgrund der Übernahme des Privatkund*innengeschäfts der ING per Ende 2021. Die bank99 bietet ein fokussiertes Portfolio an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen, wie Girokonten, Kredite, Wohnfinanzierungen und Fonds- und Sparprodukte.

Konzern-Ertragslage

Mio EUR	Q1-3 2021 ¹	Q1-3 2022	Veränderung		Q3 2021 ¹	Q3 2022
			%	Mio EUR		
UMSATZERLÖSE	1.834,2	1.815,9	-1,0%	-18,3	571,6	604,1
Sonstige betriebliche Erträge	59,3	78,9	33,0%	19,6	16,2	19,7
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-516,9	-531,2	-2,8%	-14,2	-161,9	-181,7
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-3,7	-9,5	<-100%	-5,8	-1,4	-3,1
Personalaufwand	-847,5	-845,4	0,2%	2,1	-259,9	-273,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259,3	-250,0	3,6%	9,3	-82,5	-84,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,3	-0,2	<-100%	-0,5	-0,1	-0,3
Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten	0,0	-0,4	<-100%	-0,4	0,0	-1,6
EBITDA	266,3	258,0	-3,1%	-8,3	81,9	78,6
Abschreibungen	-122,3	-132,7	-8,5%	-10,4	-41,3	-44,2
EBIT	144,0	125,3	-13,0%	-18,7	40,6	34,3
Finanzergebnis	1,6	-21,1	<-100%	-22,7	-3,0	-7,6
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	145,6	104,2	-28,4%	-41,4	37,6	26,7
Ertragsteuern	-35,1	-19,5	44,6%	15,7	-11,2	3,2
PERIODENERGEBNIS	110,5	84,8	-23,3%	-25,7	26,3	30,0
ZUZURECHNEN AN:						
Aktionäre des Mutterunternehmens	105,9	84,3	-20,5%	-21,7	26,2	28,0
Nicht beherrschende Anteile	4,6	0,5	-89,0%	-4,1	0,1	2,0
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)²	1,57	1,25	-20,5%	-0,32	0,39	0,41

¹ Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

² Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

Bezogen auf die Umsatzerlöse der Österreichischen Post sind die größten Aufwandspositionen der Personalaufwand (46,6%), der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen (29,3%) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (13,8%). Weiters entfielen 7,3% auf Abschreibungen und 0,5% auf Aufwendungen für Finanzdienstleistungen.

Der Personalaufwand belief sich in den ersten drei Quartalen 2022 auf 845,4 Mio EUR, dies entspricht einem Rückgang von 0,2% bzw. 2,1 Mio EUR.

Der operative Personalaufwand hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht erhöht. Der Österreichische Post-Konzern beschäftigte in den ersten neun Monaten 2022 durchschnittlich 27.156 Mitarbeiter*innen (Vollzeitkräfte), während in der Vorjahresperiode durchschnittlich 27.303 Mitarbeiter*innen tätig waren (-0,5%).

Zusätzlich zu den operativen Personalaufwendungen umfasst der Personalaufwand der Österreichischen Post auch diverse nicht-operative Personalaufwendungen

wie Abfertigungen und Rückstellungsveränderungen, die primär auf die spezifische Beschäftigungssituation beamteter Mitarbeiter*innen zurückzuführen sind. Der Nettoeffekt aus der Neubildung bzw. Auflösung von Rückstellungen im nicht-operativen Personalaufwand der ersten drei Quartale 2022 war gering.

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich um 2,8% auf 531,2 Mio EUR. Der Anstieg ist überwiegend auf die erhöhten Treibstoff- und Energiekosten zurückzuführen sowie dadurch bedingte erhöhte Transportkosten externer Frächter. Gegenläufig wirkte in dieser Position die Währungsumrechnung der türkischen Lira, die in Euro geringere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr zur Folge hatten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2022 um 33,0% auf 78,9 Mio EUR und sind im Wesentlichen auf COVID-19 Rückvergütungen durch den Bund im Zusammenhang mit Krankenständen zurückzuführen sowie auf einen positiven

Bewertungseffekt der Optionsverbindlichkeit für die restlichen 20% der Anteile an der Aras Kargo. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Berichtszeitraum um 3,6% auf 250,0 Mio EUR.

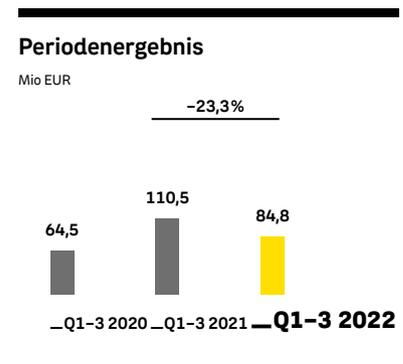
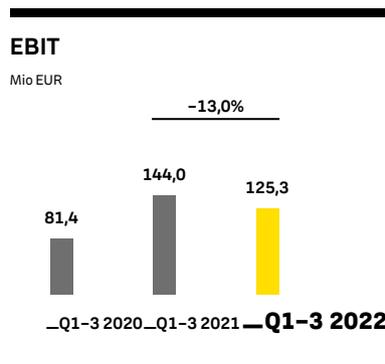
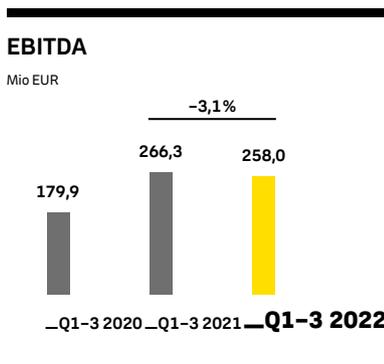
Das EBITDA lag in den ersten drei Quartalen 2022 mit 258,0 Mio EUR um 3,1% unter dem Niveau des Vorjahres von 266,3 Mio EUR, das entspricht einer EBITDA-Marge von 14,2%.

Die Abschreibungen lagen in den ersten neun Monaten 2022 mit 132,7 Mio EUR um 8,5% bzw. 10,4 Mio EUR über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf erfolgte Investitionen in neue Standorte für die Paket-Logistikinfrastruktur zurückzuführen.

Durch die Anwendung des Bilanzierungsstandards IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) für die türkische Beteiligung wurden alle Posten der Ertragslage anhand eines allgemeinen Preisindex ab dem Zeitpunkt, in dem sie das erste Mal erfasst wurden (somit ab 1. Jänner 2022), angepasst. Der Gewinn bzw. Verlust aus der Nettosition monetärer Posten wird in der Ertragslage als eigener Posten dargestellt. Der Verlust aus der Nettosition monetärer Posten belief sich zum Ende des dritten Quartals 2022 auf 0,4 Mio EUR.

Das EBIT erreichte 125,3 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2022 nach 144,0 Mio EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 6,9%. Im EBIT des zweiten Quartals 2022 waren positive Sondereffekte in Höhe von 10,9 Mio EUR im Zusammenhang mit der türkischen Beteiligung Aras Kargo enthalten (Bewertung Option restliche 20%, IAS 29 Hochinflation), das EBIT des dritten Quartals 2022 inkludierte einen negativen Effekt von 2,0 Mio EUR aufgrund der Folgebewertung gem. IAS 29 Hochinflation.

Das Finanzergebnis des Konzerns betrug minus 21,1 Mio EUR nach 1,6 Mio EUR im Vorjahr und inkludierte negative Bewertungseffekte der Optionsverbindlichkeit für die restlichen 20% der Anteile an der Aras Kargo in Höhe von 16,6 Mio EUR. Nach Abzug der Ertragssteuern von 19,5 Mio EUR ergab sich somit ein Periodenergebnis für die ersten neun Monate 2022 von 84,8 Mio EUR nach 110,5 Mio EUR in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,25 EUR im Vergleich zu 1,57 EUR in der Vorjahresperiode.



EBIT nach Divisionen

Mio EUR	Q1-3 2021	Q1-3 2022	Veränderung		Marge Q1-3 2022 ¹	Q3 2021	Q3 2022
			%	Mio EUR			
EBIT	144,0	125,3	-13,0%	-18,7	6,9%	40,6	34,3
Brief & Werbepost	110,8	110,7	-0,1%	-0,1	12,4%	28,4	27,8
Paket & Logistik	81,3	58,6	-27,9%	-22,7	6,8%	21,6	13,2
Filiale & Bank	-33,9	-24,8	26,8%	9,1	-	-6,9	-4,4
Corporate/Konsolidierung ²	-14,2	-19,2	-35,4%	-5,0	-	-2,5	-2,3

¹ Margen der Divisionen bezogen auf Umsatzerlöse gesamt

² Umfasst auch das konzerninterne Umlageverfahren

Das Konzern-EBIT für die ersten drei Quartale 2022 reduzierte sich von 144,0 Mio EUR auf 125,3 Mio EUR und war geprägt vom aktuell herausfordernden Marktumfeld. Insbesondere der Ergebnisbeitrag des türkischen Paketgeschäfts hat sich nach einem außerordentlich erfolgreichen Jahr 2021 in den ersten drei Quartalen 2022 durch Inflation und Währungsdruck reduziert.

Nach Divisionen betrachtet verzeichnete die Division Brief & Werbepost in den ersten neun Monaten 2022 ein EBIT von 110,7 Mio EUR nach 110,8 Mio EUR im Vorjahr. Die gute Umsatzentwicklung, verstärkt durch Sondereffekte von Einmalaussendungen, führten zu einem stabilen Ergebnisbeitrag in der Division.

Die Division Paket & Logistik erwirtschaftete ein EBIT von 58,6 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2022 nach 81,3 Mio EUR in der Vorjahresperiode. Das entspricht einem Rückgang von 27,9% und ist hauptsächlich auf das schwierige Umfeld am türkischen Markt zurückzuführen. In den ersten drei Quartalen 2022 führte dies zu einem positiven, aber reduzierten Ergebnisbeitrags der türkischen Tochtergesellschaft.

Die Division Filiale & Bank verzeichnete ein EBIT von minus 24,8 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2022 nach minus 33,9 Mio EUR im Jahr zuvor und zeigte somit eine Ergebnisverbesserung von 26,8% bzw. 9,1 Mio EUR. Positiv wirkte der Hochlauf des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch die Übernahme des Privatkund*innengeschäfts der ING mit Ende 2021, negativ wirkten höhere Kosten durch die Integration sowie IT-Aufwendungen.

Das EBIT der Division Corporate (inkl. Konsolidierung und konzerninternes Umlageverfahren) veränderte sich von minus 14,2 Mio EUR auf minus 19,2 Mio EUR. Die Division Corporate erbringt nicht-operative Dienstleistungen, wie sie typischerweise für Zwecke der Verwaltung und Steuerung eines Konzerns erbracht werden. Diese Tätigkeiten umfassen neben den klassischen Governance-Aufgaben die Verwaltung und Entwicklung der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien, die Verwaltung wesentlicher Finanzbeteiligungen, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Administration des Post-Arbeitsmarkts.

1.3 Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur nach Positionen

Mio EUR	31.12.2021	30.09.2022	Struktur 30.09.2022
AKTIVA			
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte	1.350,3	1.465,2	27,7%
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Property)	76,3	80,2	1,5%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8,2	7,3	0,1%
Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges	519,1	523,2	9,9%
Andere finanzielle Vermögenswerte	37,0	70,8	1,3%
davon Wertpapiere/Geldmarktveranlagungen	31,4	65,2	-
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	2.715,8	3.094,6	58,5%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85,8	50,4	1,0%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,1	0,0	0,0%
	4.792,6	5.291,8	100 %
PASSIVA			
Eigenkapital	672,2	671,4	12,7%
Rückstellungen	687,9	637,7	12,1%
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	404,4	563,9	10,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges	484,6	491,7	9,3%
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	2.543,5	2.927,1	55,3%
	4.792,6	5.291,8	100 %

1.3.1 BILANZSTRUKTUR

Die Österreichische Post setzt auf eine solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur. Die Bilanzsumme lag per 30. September 2022 bei 5.291,8 Mio EUR. Aktivseitig bildeten Sachanlagen von 1.303,7 Mio EUR eine der größten Bilanzpositionen und inkludierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 401,5 Mio EUR. Zudem gab es immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, die per 30. September 2022 mit 161,5 Mio EUR ausgewiesen sind. In der Bilanz sind Forderungen in Höhe von 372,8 Mio EUR ausgewiesen, die kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 287,5 Mio EUR enthalten. Andere finanzielle Vermögenswerte lagen zum 30. September 2022 bei 70,8 Mio EUR. Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen lagen per Ende des dritten Quartals 2022 bei 3.094,6 Mio EUR und resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Die Österreichische Post hielt zum 30. September 2022 Wertpapiere und Geldmarktveranlagungen, die in den anderen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind, im Wert von 65,2 Mio EUR (exkl. bank99). Die von der Österreichischen Post gehaltenen Wertpapiere sowie die Geldmarktveranlagungen besitzen ein Investment-Grade-Rating bzw. eine vergleichbare Bonität, weshalb von einer kurzfristigen Liquidierbarkeit dieser Vermögenswerte ausgegangen werden kann. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass die Österreichische Post zum 30. September 2022 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 50,4 Mio EUR verfügte. Der Finanzmittelbestand inklusive der Geldmarkt- und Wertpapierveranlagungen und exklusive Finanzmittelbestand der bank99 betrug zum

30. September 2022 115,6 Mio EUR. Der Finanzmittelbestand der bank99 betrug zum Stichtag 30. September 2022 875,3 Mio EUR. Inklusive bank99 betrug der Finanzmittelbestand zum 30. September 2022 990,9 Mio EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital des Österreichischen Post-Konzerns zum 30. September 2022 bei 671,4 Mio EUR (Eigenkapitalquote von 12,7%). Die proforma Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der bank99 nach der Equity-Methode betrug per Ende September 2022 29%. Weiters sind auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von 637,7 Mio EUR per Ende September 2022 ausgewiesen. Bei knapp 75% der Rückstellungen handelt es sich um Personalrückstellungen. So entfielen 184,6 Mio EUR auf Rückstellungen für Unterauslastung. Weitere 176,4 Mio EUR betrafen gesetzlich und vertraglich verpflichtende Sozialkapitalrückstellungen (Abfertigungen und Jubiläumsgelder) sowie 98,6 Mio EUR sonstige Personalrückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen betragen 178,0 Mio EUR und enthielten Verpflichtungen für etwaige Ersatzleistungen im Zusammenhang mit gutgeschriebenen Rückforderungsansprüchen aus in Vorperioden bezahlten Lohnnebenkosten. Andere finanzielle Verbindlichkeiten beliefen sich auf 563,9 Mio EUR und beinhalteten hauptsächlich Leasingverbindlichkeiten von 399,2 Mio EUR. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges von 491,7 Mio EUR sind kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 226,6 Mio EUR enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 2.927,1 Mio EUR resultieren aus der Geschäftstätigkeit der bank99 (Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der Kund*innen der bank99).

Cashflow

Mio EUR	Q1-3 2021 ¹	Q1-3 2022
Cashflow aus dem Ergebnis	317,9	233,9
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	412,7	-145,5
davon Core Banking Assets aus Finanzdienstleistungsgeschäft (CBA)	166,4	-340,4
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT EXKL. CBA	246,3	194,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42,7	-134,4
davon Maintenance CAPEX	-51,4	-42,9
davon Growth CAPEX	-42,5	-56,6
davon Cashflow aus Akquisitionen/Devestitionen	-0,2	2,3
davon Erwerb/Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	50,0	-33,0
davon sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,4	-4,3
Free Cashflow	370,0	-279,9
OPERATIVER FREE CASHFLOW²	196,4	147,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-187,5	-87,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	180,7	-378,4

¹ Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

² Free Cashflow vor Akquisitionen/Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX und Core Banking Assets

1.3.2 CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte in den ersten drei Quartalen 2022 233,9 Mio EUR nach 317,9 Mio EUR in den ersten drei Quartalen 2021 (-26,4%). Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag mit minus 145,5 Mio EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 412,7 Mio EUR. Hier sind als größte Effekte die Veränderungen der Core Banking Assets der bank99 in Höhe von minus 340,4 Mio EUR zu nennen, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres 166,4 Mio EUR betragen. In der Veränderung der Core Banking Assets ist in der aktuellen Berichtsperiode unter anderem der Kauf von Staatsanleihen in Höhe von 479 Mio EUR enthalten. Die Core Banking Assets beinhalten die Veränderung der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen und Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen exklusive der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken und fassen somit das Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der bank99 zusammen. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit exklusive Core Banking Assets belief sich in den ersten drei Quartalen 2022 auf 194,8 Mio EUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2022 auf minus 134,4 Mio EUR nach minus 42,7 Mio EUR in der Vorjahresperiode. Die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (CAPEX) betrug in der Berichtsperiode 99,5 Mio EUR.

Die Österreichische Post setzt auf die Kennzahl des Operativen Free Cashflows, um damit die Finanzkraft des operativen Geschäfts zu betrachten und daraus die Dividende des Geschäftsjahres abzudecken. Der Operative Free Cashflow belief sich ohne Berücksichtigung der Veränderung der Core Banking Assets in der aktuellen Berichtsperiode auf 147,6 Mio EUR im Vergleich zu 196,4 Mio EUR im Jahr zuvor und befindet sich damit auf einem soliden Niveau.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten 2022 minus 87,0 Mio EUR nach minus 187,5 Mio EUR im Vorjahr.

1.3.3 INVESTITIONEN

Die Investitionen inklusive Leasingverhältnissen des Österreichischen Post-Konzerns beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2022 in Summe auf 219,6 Mio EUR. In der Berichtsperiode entfielen 207,4 Mio EUR auf Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und 12,2 Mio EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, wobei 114,9 Mio EUR Zugänge von Nutzungsrechten aufgrund von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) betrafen. Der wesentliche Anteil der Investitionen wurde im Rahmen des Kapazitätserweiterungsprogramms zum Ausbau der Logistikinfrastruktur im Paketbereich getätigt sowie auch in die Erweiterung des nachhaltigen Fuhrparks.

Mitarbeiter*innen nach Divisionen

Mio EUR	Q1-3 2021	Q1-3 2022	Anteil Q1-3 2022
Brief & Werbepost	884	884	3,3%
Paket & Logistik	8.991	9.020	33,2%
Filiale & Bank	1.960	2.058	7,6%
Corporate	1.993	2.133	7,9%
OPERATIVE DIVISIONEN	13.828	14.095	51,9%
Logistiknetzwerk	13.475	13.061	48,1%
KONZERN	27.303	27.156	100%

1.4 Mitarbeiter*innen

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen der Österreichischen Post lag in den ersten drei Quartalen 2022 bei 27.156 Vollzeitkräften. Der Rückgang des Personalstands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres beträgt 147 Vollzeitkräfte. Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter*innen ist in der Österreichischen Post AG beschäftigt (insgesamt 17.377 Vollzeitkräfte).

1.5 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode, die für die Bilanzierung und Bewertung am Bilanzstichtag 30. September 2022 von Bedeutung sind, wurden im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

1.6 Chancen und Risiken

Als international tätiges Logistik- und Dienstleistungsunternehmen ist der Österreichische Post-Konzern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, mit denen er sich verantwortungsbewusst auseinandersetzt. Eine ausführliche Darstellung der Chancen- und Risiko-Situation ist im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 67

zu finden sowie im Halbjahresfinanzbericht 2022 ab Seite 13.

Im Gesamt-Chancen- und Risikoportfolio gab es seit der Berichterstattung im Halbjahresfinanzbericht 2022 keine wesentlichen Veränderungen.

Es besteht allerdings das Risiko, dass das aktuelle wirtschaftliche Umfeld sich weiter negativ auf den Österreichischen Post Konzern auswirkt. Die Kombination aus sich verfestigender Inflation sowie Mangel an Fachkräften können zu erhöhten Personalkosten sowie Herausforderungen in der Zustellung führen.

Gesamthaft betrachtet ist auch aus heutiger Sicht der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

1.7 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den ersten drei Quartalen 2022 fanden keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen statt. Informationen zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Geschäftsbericht 2021 der Österreichischen Post erläutert (siehe Geschäftsbericht 2021, Konzernabschluss, Punkt 31.2).

1.8 Ausblick 2022 und 2023

Das Jahr 2022 brachte und bringt auch weiterhin enorme Herausforderungen für Unternehmen – speziell in Europa. Beginnend mit der verzögerten Wertschöpfungskette aus der Pandemie mit ihrem preistreibenden Nachfrageüberhang bis hin zu den Kriegshandlungen in der Ukraine mit negativen Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffmärkte. Die sich auf hohem Niveau verfestigende Inflation bedeutet eine enorme Kostenbelastung bei Energie und Personal bei gleichzeitig zu erwartender konjunktureller Abkühlung.

UMSATZSTABILITÄT 2022 ANGEPEILT

Auf Seiten der Österreichischen Post gilt es, diesen ungünstigen Rahmenbedingungen sowohl umsatz- als auch kostenseitig zu begegnen. Preisanpassungen sind daher ebenso notwendig wie Effizienzsteigerungen der internen Abläufe. Gemäß aktuellen Einschätzungen geht das Unternehmen davon aus, dass die kurzfristige Visibilität gewährleistet ist und für das Gesamtjahr 2022 mit einem Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres von 2,5 Mrd EUR zu rechnen ist.

In der Division Brief & Werbepost wird für 2022 ein stabiler bis leicht rückläufiger Umsatz prognostiziert. Der Basistrend der Mengenentwicklung bei klassischen Briefen wird weiterhin in der Größenordnung von ca. 5% p.a. rückläufig bleiben. In der aktuellen Situation sind aber auch positive Sondereffekte öffentlicher Institutionen und Energieversorgern festzustellen. Auch die Volumen der Werbe- und Medienpost werden weiter unter Druck bleiben. Erhöhte Gas- und Papierpreise belasten die Kostenstruktur vieler Kund*innen.

Durch den internationalen Druck der Faktorkostensteigerungen wie etwa bei Treibstoffen, Energie oder Personal ist es notwendig, Preisanpassungen laufend umzusetzen. So wurden im Universaldienst die Tarife für Economy-Briefe für nicht zeitkritische Sendungen per 1. Juli 2022 und für Priority-Sendungen per 1. Oktober 2022 angehoben.

In der Division Paket & Logistik sind zwei unterschiedliche Trends ersichtlich. In den Regionen Österreich und Südost- und Osteuropa sollte die Entwicklung positiv bleiben, sodass im zweiten Halbjahr mit einem Umsatzzuwachs gerechnet wird. Am türkischen Markt, geprägt von

Inflation und Währungsunsicherheit, ist eine genaue Prognose schwieriger. Der Divisionsumsatz für das Gesamtjahr 2022 wird somit leicht unter dem Vorjahr erwartet.

Der Umsatz der Division Filiale & Bank wird sich 2022 durch die Übernahme des ING Privatkund*innengeschäfts signifikant erhöhen. Priorität hat nun die Integration der neuen Einheit in die bank99 sowie der weitere Kund*innenhochlauf und die Erweiterung der Produktpalette.

KONZERNERGEBNIS 2022

Der Ausblick auf das Ergebnis 2022 bleibt angesichts der konjunkturellen und inflationären Trends unsicher. Unter der Voraussetzung einer weiterhin berechenbaren Energieversorgung prognostiziert die Österreichische Post ein Ergebnis zumindest in der Mitte der bereits kommunizierten Bandbreite (EBIT 2021: 205 Mio EUR, EBIT 2020: 161 Mio EUR).

MARKTUMFELD 2023

Die beschriebenen Makro-Themen werden durch hohe Faktorkostensteigerungen bei gleichzeitig konjunkturellem Gegenwind noch herausfordernder als im aktuellen Geschäftsjahr. Die Visibilität der Brief- und Paketmärkte ist daher für 2023 stark beeinträchtigt. Unvermeidbare kostenseitige Steigerungen gilt es in der Produkt- und Preisgestaltung zu berücksichtigen. Die Ertragsstärke muss auch weiterhin den hochwertigen operativen Betrieb gewährleisten als auch die notwendigen Investitionen in den Kapazitätsausbau und in den Umbau in eine nachhaltige, klimaneutrale Zustellung.

Das angepeilte Ziel des Unternehmens für 2023 ist es daher, mit einem Umsatzwachstum dem Kostenauftrieb zu begegnen und somit ein möglichst stabiles Ergebnis zu erzielen.

INVESTITIONSPROGRAMM 2022

Das Investitionsprogramm beinhaltet die Finalisierung der Kapazitätserweiterung für Paketdienstleistungen in Österreich sowie den Ausbau des nachhaltigen Fuhrparks in Richtung E-Mobilität.

Basis der Investitionstätigkeit 2022 sind Instandhaltungsmaßnahmen (Maintenance CAPEX) in Österreich, Südost- und Osteuropa sowie der Türkei in der Größenordnung von ca. 100 Mio EUR. Darüber hinaus sind auch wieder Wachstumsinvestitionen von etwa 80 Mio EUR in Österreich (Growth CAPEX) vorgesehen.

Wien, am 2. November 2022

Der Vorstand



DI DR. GEORG PÖLZL
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



DI WALTER OBLIN
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand Brief & Finanzen (CFO)



DI PETER UMUNDUM
Vorstandsdirektor
Vorstand Paket & Logistik (COO)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten drei Quartale 2022

Mio EUR	Q1-3 2021 angepasst ¹	Q1-3 2022	Q3 2021 angepasst ¹	Q3 2022
Umsatzerlöse	1.834,2	1.815,9	571,6	604,1
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen	22,3	56,1	7,7	20,9
davon Erträge aus Effektivverzinsung	0,2	21,9	0,1	7,9
Sonstige betriebliche Erträge	59,3	78,9	16,2	19,7
GESAMTE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.893,5	1.894,8	587,8	623,8
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-516,9	-531,2	-161,9	-181,7
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-3,7	-9,5	-1,4	-3,1
Personalaufwand	-847,5	-845,4	-259,9	-273,6
Abschreibungen	-122,3	-132,7	-41,3	-44,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259,3	-250,0	-82,5	-84,9
davon Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-0,7	-5,2	-0,2	-2,4
GESAMTE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-1.749,8	-1.768,8	-547,1	-587,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,3	-0,2	-0,1	-0,3
Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten	0,0	-0,4	0,0	-1,6
ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)	144,0	125,3	40,6	34,3
Finanzerträge	14,3	6,9	1,4	1,4
Finanzaufwendungen	-12,7	-28,0	-4,4	-8,9
FINANZERGEBNIS	1,6	-21,1	-3,0	-7,6
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	145,6	104,2	37,6	26,7
Ertragsteuern	-35,1	-19,5	-11,2	3,2
PERIODENERGEBNIS	110,5	84,8	26,3	30,0
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	105,9	84,3	26,2	28,0
Nicht beherrschende Anteile	4,6	0,5	0,1	2,0
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)				
UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE	1,57	1,25	0,39	0,41
VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE	1,57	1,25	0,39	0,41

¹ Die Darstellung der Finanzdienstleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen werden innerhalb der Umsatzerlöse erfasst, die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen werden separat ausgewiesen (vormals erfolgte eine saldierte Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen in den Umsatzerlösen).

Konzerngesamtergebnisrechnung für die ersten drei Quartale 2022

Mio EUR	Q1-3 2021	Q1-3 2022	Q3 2021	Q3 2022
PERIODENERGEBNIS	110,5	84,8	26,3	30,0
POSTEN, DIE NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN:				
Währungsumrechnungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung – ausländische Geschäftsbetriebe	-9,5	18,3	0,1	0,5
SUMME DER POSTEN, DIE UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	-9,5	18,3	0,1	0,5
POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:				
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	4,2	15,3	0,0	-1,4
Steuereffekt auf Neubewertung	-1,1	-4,6	0,0	0,3
SUMME DER POSTEN, DIE NICHT UMGEGLIEDERT WERDEN	3,1	10,8	0,0	-1,1
SONSTIGES ERGEBNIS	-6,4	29,1	0,1	-0,6
GESAMTPERIODENERGEBNIS	104,1	113,8	26,4	29,3
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	101,6	110,4	26,2	27,4
Nicht beherrschende Anteile	2,4	3,4	0,2	1,9

Konzernbilanz zum 30. September 2022

Mio EUR	31.12.2021	30.09.2022
AKTIVA		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- oder Firmenwerte	62,0	60,3
Immaterielle Vermögenswerte	81,8	101,1
Sachanlagen	1.206,5	1.303,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	76,3	80,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8,2	7,3
Andere finanzielle Vermögenswerte	5,6	5,6
Sonstige Forderungen	14,3	11,6
Latente Steueransprüche	46,6	40,8
	1.501,3	1.610,7
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	1.218,2	875,3
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	30,2
Forderungen an Kund*innen	1.402,3	1.526,9
Finanzanlagen	73,5	553,7
Sonstige	21,9	108,6
	2.715,8	3.094,6
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Andere finanzielle Vermögenswerte	31,4	65,2
Vorräte	16,5	20,7
Vertragsvermögenswerte	3,1	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	376,7	361,2
Steuererstattungsansprüche	62,0	86,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85,8	50,4
	575,4	586,5
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE		
	0,1	0,0
	4.792,6	5.291,8

Konzernbilanz zum 30. September 2022

Mio EUR	31.12.2021	30.09.2022
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	337,8	337,8
Kapitalrücklagen	91,0	91,0
Gewinnrücklagen	278,2	234,5
Andere Rücklagen	-62,6	-22,7
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄR*INNEN DES MUTTERUNTERNEHMENS	644,3	640,5
NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	27,9	30,8
	672,2	671,4
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	379,8	335,6
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	281,4	490,7
Sonstige Verbindlichkeiten	59,4	60,6
Vertragsverbindlichkeiten	3,8	2,6
Latente Steuerschulden	0,1	0,5
	724,5	890,0
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,3	67,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	2.532,9	2.828,3
Sonstige	8,3	31,0
	2.543,5	2.927,1
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	308,2	302,1
Steuerschulden	6,5	1,4
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	123,0	73,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	386,1	394,5
Vertragsverbindlichkeiten	28,6	32,1
	852,4	803,3
	4.792,6	5.291,8

Konzern-Cashflow-Statement für die ersten drei Quartale 2022

Mio EUR	Q1-3 2021 angepasst ¹	Q1-3 2022
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Ertragsteuern	145,6	104,2
Abschreibungen	122,3	132,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-0,3	0,2
Rückstellungen unbar	26,3	-13,5
Nettoposition der monetären Posten - unbar	0,0	10,3
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	24,0	-0,1
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	317,9	233,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	39,3	13,9
Vorräte	-2,0	-5,2
Vertragsvermögenswerte	2,2	0,8
Rückstellungen	-9,9	-32,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-41,8	17,9
Vertragsverbindlichkeiten	1,3	2,5
Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	166,4	-340,4
Erhaltene Zinsen aus Finanzdienstleistungen	0,1	19,8
Gezahlte Zinsen aus Finanzdienstleistungen	-2,2	-4,5
Gezahlte Steuern	-58,6	-51,8
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	412,7	-145,5
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-11,3	-12,5
Erwerb von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-93,9	-99,5
Verkauf von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	9,2	4,3
Erwerb von Tochterunternehmen/nicht beherrschenden Anteilen/Geschäftseinheiten	-1,1	-0,3
Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	1,8
Verkauf von sonstigen Finanzinstrumenten	0,9	0,8
Erwerb von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	-10,0	-119,5
Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	60,0	86,6
Gewährte Darlehen	0,1	0,4
Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	3,4	3,6
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-42,7	-134,4
FREE CASHFLOW	370,0	-279,9

¹ Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Konzern-Cashflow-Statement für die ersten drei Quartale 2022

Mio EUR	Q1-3 2021 angepasst ¹	Q1-3 2022
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Aufnahme von langfristigen Finanzierungen	0,0	150,0
Tilgung langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-37,3	-44,7
Veränderung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-31,8	-55,9
Ausschüttungen	-119,0	-134,4
Gezahlte Zinsen	-3,9	-4,7
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	4,5	2,7
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-187,5	-87,0
Währungsdifferenzen im Finanzmittelbestand	-1,8	-2,9
Kaufkraftverlust auf den Finanzmittelbestand	0,0	-8,6
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	180,7	-378,4
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	687,1	1.304,1
FINANZMITTELBESTAND AM 30. SEPTEMBER	867,8	925,7

¹ Die Darstellung der Erbringung von Finanzdienstleistungen wurde angepasst. Die Zinsen im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen werden gesondert im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in den ersten drei Quartalen 2021

Mio EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen			Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage			
STAND AM 1. JÄNNER 2021	337,8	91,0	231,4	-28,0	0,6	-5,4	627,4	27,6	655,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	105,9	0,0	0,0	0,0	105,9	4,6	110,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	-7,6	-4,3	-2,2	-6,4
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	105,9	3,3	0,0	-7,6	101,6	2,4	104,1
Ausschüttung	0,0	0,0	-108,1	0,0	0,0	0,0	-108,1	-10,3	-118,4
Einzahlungen an Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	4,5
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	0,0	0,0	-108,1	0,0	0,0	0,0	-108,1	-5,8	-113,9
Abgang finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
ANDERE VERÄNDERUNGEN	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
STAND AM 30. SEPTEMBER 2021	337,8	91,0	229,0	-24,7	0,8	-13,0	620,9	24,2	645,2

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in den ersten drei Quartalen 2022

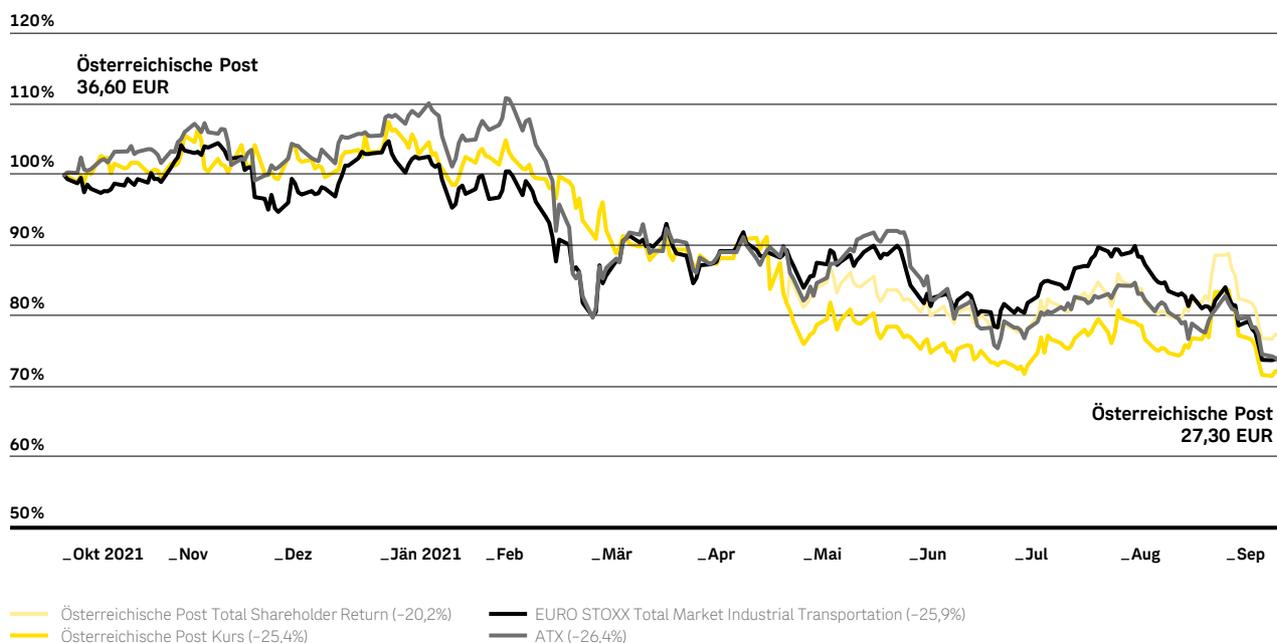
Mio EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen			Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage			
STAND AM 1. JÄNNER 2022	337,8	91,0	278,2	-32,6	0,9	-31,0	644,3	27,9	672,2
Anpassung Erstanwendung Hochinflation	0,0	0,0	-0,2	0,2	0,0	13,8	13,8	3,4	17,2
ANGEPASSTER STAND AM 1. JÄNNER 2022	337,8	91,0	278,0	-32,4	0,9	-17,2	658,1	31,4	689,5
Periodenergebnis	0,0	0,0	84,3	0,0	0,0	0,0	84,3	0,5	84,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	11,8	0,0	14,4	26,2	2,9	29,1
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	84,3	11,8	0,0	14,4	110,4	3,4	113,8
Ausschüttung	0,0	0,0	-128,4	0,0	0,0	0,0	-128,4	-6,2	-134,5
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,5	-0,1
Einzahlungen an Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	2,7
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	0,0	0,0	-128,0	0,0	0,0	0,0	-128,0	-4,0	-131,9
STAND AM 30. SEPTEMBER 2022	337,8	91,0	234,3	-20,6	0,9	-2,8	640,5	30,8	671,4

Finanzkalender 2023

15. März 2023	Jahresergebnis 2022, Veröffentlichung: 07:30-07:40 Uhr
20. April 2023	Hauptversammlung 2023, Wien
02. Mai 2023	Ex-Tag (Dividende)
03. Mai 2023	Record Date (Feststellung der anspruchsberechtigten Bestände iZm Ausschüttungen)
04. Mai 2023	Dividendenzahlag
12. Mai 2023	Zwischenbericht 1. Quartal 2023, Veröffentlichung: 07:30-07:40 Uhr
10. August 2023	Halbjahresbericht 2023, Veröffentlichung: 07:30-07:40 Uhr
16. November 2023	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2023, Veröffentlichung: 07:30-07:40 Uhr

Entwicklung Aktienkurs

Vergleich 12 Monate



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Osterreichische Post AG
 Rochusplatz 1, 1030 Wien
 T: +43 (0) 577 67 0
 FN: 180219d, Handelsgericht Wien

Satz und Produktion

Inhouse produziert mit firesys

Konzept

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechenunterschiede auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen

Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 10. November 2022

Kontakt

Investor Relations, Konzernrevision & Compliance

DI Harald Hagenauer
 T: +43 (0) 577 67 30400
 E: investor@post.at
 I: post.at/ir

Unternehmenskommunikation

Mag. Manuela Bruck
 T: +43 (0) 577 67 21897
 E: unternehmenskommunikation@post.at
 I: post.at/pr

Die Österreichische Post im Internet

post.at

**IMMER
BESSER
BLEIBEN.**



post.at/ir